

**Laudatio anlässlich der Ehrung von Herrn Reino Mester im Rahmen des Neujahrsempfanges  
am 14. Januar 2018**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte Ehrengäste,

in seinem wohl bekanntesten Lied singt John Miles: „ Music was my first love, and it will be my last“ – das heisst: „Musik war meine erste Liebe und sie wird meine letzte sein “ .

Diese Worte kennzeichnen das ganz besondere Verhältnis zur Musik von Menschen, die sich ihr mit Haut und Haaren verschreiben und ihr große Teile des Lebens widmen.

Sehr geehrter Herr Mester, lieber Reino,

Die eben zitierte Leidenschaft zur Musik zeichnet auch dich aus. Aber du stehst heute nicht nur aus diesem Grund bei mir auf der Bühne, sondern insbesondere deshalb, weil du diese Leidenschaft an Generationen von Norderneyer Kindern und Jugendlichen weitergegeben und diese im positiven Sinne mit deiner Begeisterung für die Welt der Harmonien und Akkorde angesteckt hast.

Die Musik, so hast du mir verraten, hat dich schon von klein auf fasziniert. Erste musikalische Gehversuche unternahmst du mit dem Akkordeon, das du dann in Deiner Lehr- und Studienzeit durch ein Keyboard ausgetauscht hast; hinzu gesellte sich dann auch noch das Saxophon. Trotzdem war es das Akkordeonspielen, das dir während des Studiums Kontakte und ein Auslandssemester in Nizza bescherte. Ein Abenteuer, das du übrigens ohne Französischkenntnisse gewagt und gemeistert hast.

Nach – übrigens gutem ! – Abschluss deines Lehramtsstudiums fiel deine Entscheidung auf Norderney als Dienstort.

Schnell hast du dich auf der Insel integriert und deine Partnerin kennen gelernt. Und du hast dich in den ersten Jahren stark für den Heimatverein und im TuS Norderney engagiert - bis die Musik und die Vermittlung musikalischer Bildung schließlich immer mehr Zeit in Anspruch nahmen und schlussendlich den Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit nahezu vollständig ausfüllten.

Deine Entscheidung für Norderney freut uns bis zum heutigen Tage sehr. Ohne die musikpädagogischen Verdienste früherer Lehrergenerationen schmälern zu wollen, markiert diese Entscheidung aus insularer Sicht einen Qualitätssprung in der musikalischen Bildung der Norderneyer Schülerinnen und Schüler.

Gemeinsam mit deinem Kollegen Marian Gigla, der seinerzeit den Fachbereich Musik an der KGS leitete, hast du in verschiedenen Projekten eine einzigartige musikalische Landschaft an unserer KGS aufgebaut. Die Orchester- und Bläserklassen, die Bigband und nicht zuletzt das Wind-Orchestra, das uns regelmäßig - unter anderem hier auf dem Neujahrsempfang - oder beim jährlichen Adventskonzert erfreut, tragen deine persönliche Handschrift. Die für die Anschaffung der teuren Musikinstrumente nötigen Gelder konntest du von zahlreichen Sponsoren in aufwändiger Überzeugungsarbeit auf der Insel persönlich einwerben. Mein Vertreter Herr Reising, bei dem du beispielsweise seinerzeit offene Türen eingerannt hast, erinnert sich heute noch gern an Euer Gespräch und dein großes Engagement.

Lieber Reino, wenn ich dich heute fragen würde, was für dich als Tätigkeit und Lieblingsbeschäftigung an erster Stelle steht, dann würdest du - vielleicht zur Überraschung mancher Gäste hier unter uns - das Lehren und Unterrichten benennen. Die Musik spielt dabei jedoch eine elementare Rolle.

Hierbei möchte ich klarstellen, dass deine musikalische Arbeit mitnichten auf deine Dienstzeit als Lehrer beschränkt ist. Die etwa 12 Auftritte jährlich - regional wie überregional - die Fahrten mit den Orchestern, die Kooperationen mit anderen Orchestern, die Unterstützung für andere musikalische Vereinigungen sowie die Vielzahl an Sonderproben und Veranstaltungen nimmst du ehrenamtlich in Deiner Freizeit wahr.

Dein Lohn dafür ist die Freude der Schülerinnen und Schüler einerseits sowie diejenige der Zuhörerinnen und Zuhörer andererseits. Außerdem gibt dir dein Engagement die einzigartige Möglichkeit der Teilhabe daran, wie junge Menschen an und mit der Musik wachsen und sich darin kreativ verwirklichen können.

Trotz einer derzeit leider rückläufigen Zahl an musikbegeisterten jungen Menschen werden aktuell etwa 60 % der Schülerinnen und Schüler der KGS am Instrument ausgebildet und in ihrer musischen Bildung gefördert. Als Beweis dafür, dass dies sehr erfolgreich geschieht, stehen unter anderem die Musiker, die unseren heutigen Neujahrsempfang begleiten und denen die Begeisterung an der Musik auch nach ihrer Schulzeit erhalten geblieben ist. *(Sven Großkopf war übrigens einer der ersten Schüler in der Big Band)*

Reino, du lebst mittlerweile 28 Jahre auf der Insel Norderney und hast die kulturelle, insbesondere die musische Landschaft in dieser Zeit stark geprägt. Deine Verdienste um die Förderung junger Menschen und dein soziales Engagement bedürfen einer besonderen Anerkennung. Du hast viele Menschen inspirieren und ihnen einen Weg zeigen können, um sich selbst zu verwirklichen.

Aus diesem Grund freue ich mich, dir heute im Namen des Rates und der Verwaltung der Stadt Norderney als Ausdruck der Wertschätzung eine Urkunde und eine Erinnerungsmedaille überreichen zu dürfen.

Außerdem darf ich dir im Namen der Stadt zur Förderung der musikalischen Bildung einen Betrag von 200 € zur Verfügung stellen. Auch für dich persönlich habe ich hier ein kleines Präsent, das dir hoffentlich Freude bereitet.

Abschließend möchte ich dir die besten Wünsche mit auf den Weg geben. Erhalte dir - und natürlich auch uns - deine musikalische Ader und teile deine Freude an der Musik weiterhin mit vielen Zuhörerinnen und Zuhörern.